

Eine neue Geschichte

Von maidlin

Prolog:

Luan hatte Geschichten nie gemocht.

Während all die anderen Kinder, die er kennen gelernt hatte, von Geschichten über die Vergangenheit, über Drachen, Edelmänner und Prinzessesinnen und anderen Fabelwesen fasziniert gewesen waren, so hatte er ihnen nichts abgewinnen können.

Wie konnte er auch?

Er kannte die Wahrheit über all diese Geschichten. Für ihn waren Drachen nicht einfach nur mystische Ungeheuer, vor denen man sich fürchten musste. Nein, für Luan waren sie keine Ungeheuer und sie waren ganz gewiss auch kein Mythos. Es gab sie tatsächlich noch, die Drachen. Sie versteckten sich und wagten sich nur dann heraus, wenn sie dem kühlen Mondlicht nicht widerstehen konnten.

Luan musste es wissen.

Sein Vater war ein Drache gewesen.

Wie sein Vater zu einem Menschen geworden war, wie er mit Luans Mutter gelebt hatte und wie er schließlich gestorben war, war eine Geschichte, die von wenigen glücklichen Momenten gekennzeichnet war, stattdessen überwiegte der Schmerz.

Luan kannte diesen Schmerz. Er wusste, wie sein Vater empfunden hatte. Wie sehr er in den letzten Wochen vor seinem Tod gelitten hatte. Sein Vater hatte ihm all seine Erinnerungen vermacht. Das war das natürlich Erbe der Monddrachen. All ihre Erinnerungen wurden auf ihre Nachkommen übertragen, jede einzelne von ihnen.

Während andere Kinder gebannt den Erzählungen ihrer Eltern gelauscht hatten und es für sie eben nur Worte waren, war es für Luan, als hätte er die Geschichte seiner Eltern selbst erlebt. Er kannte jeden ihrer Gedanken, jede ihrer Empfindungen, jedes Glück und jedes Leid. Die Erinnerungen verblassten nicht. Er trug sie immer in sich, seit dem Tag seiner Geburt.

Doch hatte Luan niemandem davon erzählen können. Niemand hätte ihm geglaubt. Niemand hätte es verstanden. Das hatte er immer gedacht. Dann war er ihr begegnet. Sie hatte ihm zugehört und hatte ihm sofort geglaubt. Sie hatte ihn trotzdem noch geliebt.

Und nun hatte er die Geschichte ihrer Eltern gehört.

Nein, Luan konnte Geschichten einfach nichts abgewinnen.